

Im Gespräch

Rundbrief an Mitglieder, Freunde und Förderer der Johannes-Akademie e.V.

Johannes-vom-Kreuz-Akademie e. V. – Langfeldstr. 36 – 91058 Erlangen – Tel: 09131 / 3 75 44

Jahrgang 13

November 2016

Nr. 11

Inhalt: Auch der Tod macht das Leben farbig. S. 1. <> Veranstaltungen im November 2016: Wege zu einer neuen Kirche? – Einstieg in den Advent. S.2 <> Merkspruch: Luther -Wer im zwanzigsten Jahr ... S. 2 <> Spirituelle Erfahrungen: Luther vom Gebet. S. 2 <> Zum Schmunzeln: Rechenunterricht; Verboten. S. 2. <> Impressum S. 2<> Flyer: Reformation und Vatikanum II; Einstieg in den Advent. S. 3



Auch der Tod macht das Leben farbig

So habe ich unsere viel befahrene Straße noch selten erlebt. Das Wetter spielt seine herbstliche Tristesse, die Sonne zeigt selten ihr strahlendes Gemüt, doch die baumgesäumte Straße glänzt mit ihren langsam absterbenden Laub in selten leuchtenden Farben. Goldgelb mit noch etwas grüner Erinnerung an eine warme Zeit bestimmt die Atmosphäre und mitten drin trägt eine jüngerer Baum mit seinem Rot zur Belebung bei. Und hier im Vordergrund hängen die Äste voller dunkler Kernflügler, die sich wie kleine Fledermäuse an den Zweigen festhalten und hängen lassen. In wenigen Tagen wird die Herrlichkeit vorüber sein. Jetzt aber zeigen sich im Absterben der Blätter die Farben des Lebens, die von heißen Sommertagen Zeugnis ablegen. Sie bezeugen: Es gibt nicht nur den Tod im Leben, sondern auch das Leben im Tod.

Wenn sich im November die Endzeit des Lebens ankündigt, stehen wir nicht vor einem dunklen Loch ohne Hoffnung auf Wiederkehr, vielmehr ist in allem Vergehen der Zauber eines neuen Anfangs verborgen.

Wer nämlich das Leben von seinem Ende her sieht und das Ende des Lebens als den neuen Anfang versteht, der gibt sich so als Christ zu erkennen, der sich auf die Zusage Jesu verlässt: „Seht, ich bin bei euch alle Tage bis Vollendung der Welt“ (Mt 28,20b).

So wird selbst das Sterben zu einem farbenreichen Herbsttag des Lebens, der vom Glaube an die Auferstehung Jesu Christi tiefen Sinn gewinnt.

Mit frohen Grüßen

Ihr Pater Euchar



Kirchenreform oder Reformation?

Als Martin Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen veröffentlichte, dachte er zweifellos nicht daran, die Kirche des Abendlandes zu spalten. Das ergab sich erst im Laufe der Auseinandersetzungen, die in anderen Ländern ebenfalls Leute auf den Plan riefen wie Calvin und Zwingli in der Schweiz.

Die Welt war im Umbruch, ähnlich wie wir es heute erleben. Aus vielen Irrungen und Wirrungen auf allen Seiten können wir heute erleben, dass eine Toleranz erwuchs, die es ermöglicht, dass aus Gegnern Freunde werden. Das II. Vatikanische Konzil nahm viel Impulse aus der reformatorischen Tradition auf. Wieso gibt es dann noch die Trennung der Kirchen? Diese Frage beschäftigt uns in der Tagesveranstaltung der Johannes-Akademie am

Samstag, dem 12.11.2016 - 10 bis 17 Uhr

Martin Luther - Weg zu einer neuen Kirche?

Dazu laden wir Sie herzlich ein. Wir bitten, sich zuvor anzumelden, damit für das Mittagessen und den Nachmittagskaffe gesorgt werden kann.

Referent: P. Dr. Euchar Schuler OCarm
Ort: Begegnungsstätte Hl. Kreuz
Fröbelstr. 6
(Eingang beim Kirchenparkplatz)
91058 Erlangen

Anmeldung über:

Telefon: 09131 / 3 75 44
eMail: ja@johannes-akademie.de

Einstieg in den Advent

**Samstag,
26.11.2016**

**Thema: Abendveranstaltung
Die Nacht leuchtet wie der
helle Tag.**

18.30 Uhr Gottesdienst: Licht ins Dunkel
19.30 Uhr Heilige Stunde in der Marienkapelle

Diese Stunde der adventlichen Besinnung wird mit Texten, Gebeten und Liedern gestaltet, die hinleiten zur Anbetung Gottes, dessen Ankunft wir im Advent erwarten.

Moderator: P. Dr. Euchar Schuler OCarm
Ort: Marienkapelle (Werktagskirche
von Hl. Kreuz); Langfeldstr. 36
91058 Erlangen

Merkspruch

*Wer im zwanzigsten Jahr nicht schön,
im dreißigsten Jahr nicht stark,
im vierzigsten Jahr nicht klug,
im fünfzigsten Jahr nicht reich ist,
der darf danach nicht hoffen.*

Martin Luther (1483-1546) - Quelle: Luthers Tischreden oder Colloquia, 1566

Martin Luther schreibt in seinem **Sermon vom Gebet:**

„Damit ein Gebet richtig und gut sei und erhört werde, sind zwei Dinge vonnöten: Das erste, dass man von Gott eine Verheißung oder Zusage und diese zuvor bedenke, sie Gott vorhalte und sich dadurch bewege, zuversichtlich zu bitten. Denn wenn Gott nicht hätte geheißен zu bitten und Erhörung zugesagt, könnten alle Kreaturen mit allen bitten nicht ein einziges Körnlein erlangen wegen seiner oder seines Gebetes Würdigkeit, sondern allein aus dem Abgrund göttlicher Güte, der allem bitten und begehren zuvorgekommen ist. Durch sein gnädiges Zusagen und Heißen bewegt er uns, zu bitten und zu begehren, damit wir erlernen, wie gar viel mehr er für uns sorgt und mehr zu geben bereit ist, als wir zu nehmen und zu suchen bereit sind, und lernen, kühn zu werden, um zuversichtlich zu bitten, weil er alles und mehr darreicht als wir bitten können.“

Ein Sermon von dem Gebet und Prozession der Kreuzwoche. D. Martin Luther, Augustiner zu Wittenberg 1519. Zum ersten (Punkt). Aus: Martin Luther Schriften, 2. Band. Frankfurt 1990, S. 8.

Zum Schmunzeln

Rechenunterricht

Der Lehrer sagt: „Ich gebe dir sechs Äpfel Du sollst mit deinem Bruder teilen. Jeder soll genau die Hälfte bekommen. Wie viel bekommt dann dein kleiner Bruder?“

„Zwei, Herr Lehrer.“

„Unsinn! Du kannst ja nicht rechnen.“

Der Junge lachte: „Ich schon. Aber mein kleiner Bruder noch nicht.“

Verboten

Der Lehrer fragt: „Fünf Jungen stehen vor einem Apfelkarren. Zwei der Jungen wurde von den Eltern verboten rohes Obst zu essen. Wie viele Jungen essen dann Äpfel?“ Da meint Max: „Fünf, Herr Lehrer.“

Impressum

Johannes vom Kreuz Akademie e. V.

Langfeldstr. 36 - 91058 Erlangen
Tel.: 09131 / 3754

Rundbrief:

„Im Gespräch 13. Jhg. Nr. 11. November 2016

Bankverbindung der Johannes-Akademie

Sparkasse Erlangen:

IBAN: DE55 7635 0000 0035 0038 83

BIC: BYLADEM1ERH

Stiftung St. Eucharis bei der LIGA-Bankstiftung

Zur Absicherung und Förderung der

Johannes-Akademie

Ligabank Regensburg

IBAN: DE71 7509 0300 0009 0481 70

BIC: GENODEF1MOS

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie unseren spirituellen

Bildungsauftrag mit Ihrer Spende unterstützen.

Danke!

Für den Inhalt zeichnet verantwortlich:

P. Dr. Euchar Schuler OCarm

Internet: www.johannes-akademie.de

eMail: ja@johannes-akademie.de

Reformation und das II. Vatikanum

Fest des

Hl. Martin von Tour

Samstag 12.11.2016

10.00 bis 17.00 Uhr



Tagesveranstaltung

Martin Luther - Weg zu einer neuen Kirche?

In wenigen Tagen beginnt das Gedenkjahr der Reformation von 1517. Einen wesentlichen Anteil an dieser Reformation trägt der damalige Augustinermönch Martin Luther. Eine Frage bewegte ihn in besonderer Weise: „Wie gelange ich zu einem gnädigen Gott?“ Seine Antwort lautete: „Allein durch den Glauben!“

- Der Martinstag, an dem Martin Luther getauft wurde, ist Anlass, sich mit dem Reformator auseinander zu setzen und die gerechten Anliegen neu zu befragen:

- Was bedeutet die Reformation für uns heute?

- Wie können wir Christen miteinander dieses Gedenkjahr angemessen begehen?

Referent: P. Dr. Euchar Schuler OCarm

Ort: Begegnungsstätte Hl. Kreuz
Fröbelstr. 6 (Eingang beim Kirchenparkplatz)
91058 Erlangen

Kosten: Spende erwünscht!

Einstieg in den Advent

1. Advent

Samstag 26.11.2016

18.30 Uhr

19.30 bis 20.30 Uhr



Abendveranstaltung mit dem Thema:

„Die Nacht leuchtet wie der helle Tag.“

> Vorabend-Gottesdienst mit dem Thema: Licht ins Dunkel.

> Adventliche Besinnungsstunde in der Marienkapelle.

Diese Stunde der adventlichen Besinnung wird mit Texten, Gebeten und Liedern gestaltet, die hinleiten zur Anbetung Gottes, dessen Ankunft wir im Advent erwarten.

Moderator: P. Dr. Euchar Schuler OCarm

Ort: Marienkapelle (Werktagskirche von Hl Kreuz)
Langfeldstr. 36
91058 Erlangen

Herzliche Einladung!



Johannes-Akademie e. V.V., Langfeldstr. 36, 91058 Erlangen, Telefon: 09131 / 3 75 44,
eMail: info@johannes-akademie.de, Homepage: www.johannes-akademie.de